

Beschlussvorlage

Organisationseinheit Straßen	Datum 01.06.2017	Drucksachen-Nr. 2017/117
---------------------------------	---------------------	------------------------------------

⇅ Beratungsfolge	⇅ Sitzungsart	⇅ Sitzungstermin/e
Technischer und Umweltausschuss	nicht öffentlich	26.06.2017
Kreistag	öffentlich	24.07.2017

Tagesordnungspunkt 12

K 6100; Ausbau zwischen Liggeringen und der K 6101 bei Bodman mit begleitendem Radweg („Dettelbach“)

Beschlussvorschlag

1. Die K 6100 wird in ihrer bisherigen Funktion weiter unterhalten.
2. Es wird untersucht, einen parallelen Radweg zu planen, der auch abgesetzt von der Straße sein kann.
3. Die Planung wird dem Gremium sodann zur weiteren Beratung und Beschlussfassung und ggf. einer Entscheidung über die Aufnahme in eine Prioritätenliste des Kreisstraßenbauprogramms vorgelegt.

Vorberatung

Der Technische und Umweltausschuss hat am 26.06.2017 vorberaten. Er empfiehlt den Beschlussvorschlag.

Sachverhalt

Die K 6100 befindet sich weiterhin in einem schlechten Zustand. Um die Verkehrssicherheit zu gewährleisten, wurden in der vergangenen Zeit einige größere Stellen mit einer neuen Deckschicht versehen. Das grundsätzliche Problem des mangelnden Untergrunds und fehlenden Entwässerungseinrichtungen wurde damit nicht behoben. Eine umfangreiche Straßensanierung ist dringend nötig. Das hat auch die Untersuchung ZEB ergeben. Die Unterhaltungskosten sind enorm. Zuletzt wurde 2015 ein Hangrutsch mit Gesamtkosten von 192.800,39 € saniert. Im Haushalt 2015 wurden dafür Planungsmittel eingestellt.

Der TUA beauftragte die Verwaltung am 22.06.2015 mit der Ausbauplanung der K 6100, wobei ergänzend ein separat geführter Radweg vorzusehen ist. Als Grundlage hierzu liegt mittlerweile die umfangreiche Bestandsvermessung vor.

Die näheren Untersuchungen und Vorgespräche haben eine aufwändigere Sanierung festgestellt, die die ursprünglich grob geschätzten Baukosten von 4,3 Mio. € noch übersteigen würden. Insbesondere erhebliche Auflagen und Kosten durch Ausgleichsmaßnahmen seitens des Naturschutzes sowie die Notwendigkeit eines Planfeststellungsverfahrens sind dafür verantwortlich.

Im Hinblick auf die zukünftige verkehrliche Bedeutung der K 6100 stellt sich die Frage, ob die Ausbauabsichten bei den zu erwartenden Kosten in der Form weiter verfolgt werden sollen. Es ist zu erwarten, dass diese Strecke, die momentan als Ausweichstrecke für die im Bau befindliche B 33 genutzt wird, nach dem Ausbau der B 33 weniger stark frequentiert sein wird.

Denkbar wären auch andere Varianten, die aber nicht näher untersucht sind.

- Variante 1: Vollausbau der Kreisstraße bei gleichzeitiger Anlage eines Radweges. Dies wird als sehr planungs- und kostenintensiv angesehen.
- Variante 2: Partielle Sanierung des Bestandes der K 6100. Anlage eines separaten Radweges. Ebenfalls planungsintensiv bei reduzierten Kosten.
- Variante 3: Entwidmung der K 6100 und Rückbau zum Rad- bzw. Wirtschaftsweg. Kostengünstig bei reduziertem Planungsaufwand.

Die Verwaltung wird die einzelnen Möglichkeiten im Fachausschuss vorstellen und erläutern.

Der Technische und Umweltausschuss empfiehlt den eingangs aufgeführten Beschlussvorschlag.

Finanzielle Auswirkungen

Nur Planungskosten – erst bei weiterer Umsetzung höhere Kosten.

Anlagen

Anlage 1 - Skizze Grobplanung bisheriger Auftrag TUA